



Das Praktische Jahr am Universitätsklinikum Ulm

Curricula der PJ-anbietenden Fachbereiche

Einleitung

Sehr geehrte, liebe zukünftige Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr,

auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Fachbereiche des Universitätsklinikums Ulm vor, in denen Sie Ihr Praktisches Jahr absolvieren können.

Das Universitätsklinikum Ulm – Innovative universitäre Spitzenmedizin

Das Universitätsklinikum Ulm (UKU) ist das jüngste der baden-württembergischen Universitätsklinika. In den 35 Jahren seiner Geschichte hat es sich einen festen Platz in der universitären Krankenversorgung, der Forschung und der Lehre erarbeitet. Heute ist es von der medizinischen und der wissenschaftlichen Landkarte der Region und des Landes nicht mehr wegzudenken. Mit 29 Kliniken und 13 Instituten bietet es den Patientinnen und Patienten der Region und darüber hinaus eine stationäre und ambulante Krankenversorgung auf höchstem Niveau. Jährlich werden am UKU rund 50.000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. Dazu kommen knapp 300.000 ambulante Quartalsfälle. Das ist für die mehr als 5.500 Menschen, die am UKU arbeiten, eine große Verantwortung. Und dass diese von uns gerne wahrgenommen wird, spiegelt sich in dem hervorragenden Ergebnis der durchschnittlichen Zufriedenheit von 86 Prozent aller befragten Patienten in der Fokus-Gesundheit-Umfrage wider.

Medizinische Aus-, Weiter- und Fortbildung

Als Studierende im Praktischen Jahr können Sie am Universitätsklinikum Ulm Medizin auf höchstem Niveau bei erfahrenen und engagierten Ärztinnen und Ärzten erlernen. Sie haben Teil an der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit oft hochkomplexen Krankheitsbildern und profitieren davon, dass alle medizinischen Disziplinen an einem Ort vereint sind und dadurch eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist. Durch die Breite der diagnostisch-therapeutischen Möglichkeiten und eine Vielzahl praxisrelevanter Seminare und Fortbildungsveranstaltungen werden Sie optimal auf Ihr Examen und Ihre spätere Tätigkeit in einem Krankenhaus oder einer Praxis vorbereitet. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland nehmen als Gastärzte, Gastwissenschaftler oder Stipendiaten an umfangreichen Fort- und Weiterbildungsprogrammen des UKU teil.

Wir möchten Sie optimal auf die Anforderungen des beruflichen Alltags vorbereiten und erreichen, dass Sie sich bei uns in einer angenehmen Arbeits- und Lernatmosphäre integriert fühlen. Am UKU ist Ihre Ausbildung am Patienten zur Ärztin oder zum Arzt in guten Händen!

WIR freuen uns auf SIE!

Die Ärztlichen Direktorinnen und Direktoren

Psychiatrie und Psychotherapie III – Ulm



Typischer Tagesablauf

PJ-Studenten/-innen werden zu Beginn eines Tertials einer Station zugeteilt. Wochenpläne der Stationen mit genauen Zeiten für Visiten, Therapien, Besprechungen und Übergaben sind auf den jeweiligen Stationen erhältlich. Übliche Anwesenheitszeiten entsprechen der Regelarbeitszeit (montags-donnerstags 8:00 Uhr-17:15 Uhr, Freitag 8:00 Uhr-15:30 Uhr). PJ-Studenten/-innen nehmen an den für die Stationsärzte/-ärztinnen relevanten Terminen wie Visiten, Besprechungen und Übergaben teil. Konkrete Aufgaben der PJ-Studenten/-innen in diesem Rahmen richten sich nach dem Ausbildungsstand (vgl. Lernziele) und werden mit den Stationsärzten/-innen und dem betreuendem Oberarzt/der betreuenden Oberärztin festgelegt.

Organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen



PJ-spezifische Veranstaltungen

Tertialeinführung: Die Einführung erfolgt durch den Stationsarzt/die Stationsärztin bzw. den zuständigen Oberarzt/die zuständige Oberärztin
PJ-Seminare: PJ-Seminare werden im regelmäßigen Turnus organisiert, sofern sich mindestens 2 PJ-Studenten/-innen gleichzeitig in der Klinik befinden | **Ansprechpartner:** PJ-Beauftragte/r
Dienste: PJ-Studenten/-innen sind zur Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten eingeladen. Die Dienstzeiten werden durch Freizeit am Folgetag ausgeglichen. Teilnahmewünsche sollten mit den entsprechenden Dienstärzten/-ärztinnen und Hintergrundoberärzten/-ärztinnen besprochen werden | **Mittel- und Abschlussgespräche:** Das Mittel- und Abschlussgespräch wird vom leitenden Oberarzt durchgeführt. Bitte in der Mitte des Abschnitts und in der letzten Woche einen Termin über das Sekretariat vereinbaren.



Klinik-/Stations-/Einrichtungsinterne Veranstaltungen

Frühbesprechung: täglich 08:15 Uhr-8:30 Uhr
Fallkonferenz: 2-3 x monatlich, mittwochs 12:30 Uhr-14:00 Uhr | **Psychotherapeutische Weiterbildung:** 1 x monatlich, mittwochs 15:00 Uhr-18:15 Uhr
Wissenschaftliches Seminar: 1-2 x monatlich im Semester, dienstags 14:30 Uhr-15:30 Uhr | **Journal-Club:** donnerstags 08:30 Uhr-09:00 Uhr



Rotationsmöglichkeit

Die Einteilung von Studenten/-innen (PJ und Famulatur) erfolgt über das Sekretariat des leitenden Oberarztes. Ein Wechsel der Station ist auf Wunsch und ggf. in Absprache mit anderen anwesenden PJ-Studenten/-innen möglich. Einsatzorte:

- beschützte Station (Bleuler)
- offene Station (Beringer/Jaspers)
- Tagesklinik

In der Regel verbringen die PJ-Studenten/-innen zwei Monate auf der beschützten Station und zwei Monate auf einer der offenen Stationen; Einsätze in der Ambulanz/Tagesklinik können zusätzlich tageweise organisiert werden.



PC-Arbeitsplatz

Ansprechpartner: EDV-Abteilung (1. Stock, neben Bibliothek). Die Einweisung in die PC-Nutzung erfolgt durch Mitarbeiter/-innen der EDV zusammen mit den Stationsärzten/-innen; ausführliche, schriftliche Beschreibungen komplexerer Abläufe (SAP) bei EDV erhältlich.



Telefon

Ansprechpartner: Sekretariat des leitenden Oberarztes | **Gebrauchsanweisung:** auf Nachfrage erhältlich

Curriculum

Woche 1

Woche 2

Woche 3

Woche 4

Erstaufnahme Patient:

- beobachten, körperliche Untersuchung, Blutabnahme durchführen

Psychopathologischer Befund:

- Begriffe und Fragetechniken kennenlernen

Diagnostik - Klassifikationssysteme und Krankheitsmodelle:

- wichtigste Krankheitsbilder (affektive Erkrankungen, Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, Persönlichkeitsstörungen, substanzassoziierte Störungen, organische psychische Störungen) und zugehörige Krankheitsmodelle in der Praxis kennenlernen

Suizidalität einschätzen:

- Kennenlernen/Beobachten von Fragetechniken
- Einschätzungsmöglichkeiten kennenlernen

medikamentöse Therapie:

- Hauptklassen Psychopharmaka kennenlernen (Antidepressiva, Antipsychotika, Sedativa)

Gesprächstherapie/Gesprächsführung:

- Kennenlernen/Beobachten von spezifischen Elementen der Gesprächsführung

Behandlungsplanung/Fallführung:

- Kennenlernen der möglichen Elemente einer psychiatrischen Behandlung (Pharmakotherapie/Psychotherapie/somatische Verfahren/Kotherapien/sozialtherapeutische Interventionen)

gesetzliche Rahmenbedingungen psychiatrischer Behandlung:

- Kennenlernen der Rahmenbedingungen in der Theorie

Fallbericht/Arztbrief:

- Struktur kennenlernen

Woche 5

Woche 6

Woche 7

Woche 8

Erstaufnahme Patient:

- Anamnese selbständig erheben

Psychopathologischer Befund:

- Fragetechniken selbständig erproben

Diagnostik - Klassifikationssysteme und Krankheitsmodelle:

- Diagnosekriterien der Krankheitsbilder im Rahmen der Klassifikationssysteme und Krankheitsmodelle am Fall nachvollziehen
- Einsatz apparativer (Ausschluss-) Diagnostik kennenlernen

Suizidalität einschätzen:

- Fragetechniken selbständig erproben

medikamentöse Therapie:

- Wirkung und Einsatz wichtiger Einzelsubstanzen kennenlernen und nachvollziehen

Gesprächstherapie/Gesprächsführung:

- bewusster Einsatz von Techniken (gezielte Fragen zur Diagnostik/Psychopathologie)

Behandlungsplanung/Fallführung:

- Erfahrungen in der Praxis mit dem Einsatz der Elemente sammeln (z.B. durch Begleitung von Therapeuten, Rückmeldungen von Patienten ...)

gesetzliche Rahmenbedingungen psychiatrischer Behandlung:

- Beobachten der Anwendung gesetzlicher Vorgaben in der Praxis

Fallbericht/Arztbrief:

- erste Elemente (Anamnese/Psychopathologischen Befund) formulieren

Curriculum

Woche 9

Woche 10

Woche 11

Woche 12

Erstaufnahme Patient:

- Anamnese und Psychopathologie selbständig erheben

Psychopathologischer Befund:

- eigenständig erheben
- mit betreuendem Assistenzarzt/-ärztin/Oberarzt/-ärztin abgleichen

Diagnostik - Klassifikationssysteme und Krankheitsmodelle:

- Diagnosekriterien am Fall selbständig prüfen
- auch seltenere Differentialdiagnosen praktisch und/oder theoretisch kennenlernen
- unterstützende apparative Diagnostik und wichtige Fragebögen/Skalen zur Diagnostik kennen

Suizidalität einschätzen:

- eigenständig erheben
- mit Betreuer/-in/Oberarzt/-ärztin abgleichen

medikamentöse Therapie:

- Nebenwirkungen und therapeutische Abwägungen beim Einsatz wichtiger Einzelsubstanzen kennenlernen

Gesprächstherapie/Gesprächsführung:

- Beobachten/Kennenlernen von gesprächstherapeutischen Interventionen (z.B. Psychoedukation, Ressourcenaktivierung, Förderung der Therapiemotivation)

Behandlungsplanung/Fallführung:

- Nachvollziehen der Indikationsstellung und Anwendung der Elemente im Einzelfall sowie im Rahmen eines Gesamtkonzepts der Therapieplanung

gesetzliche Rahmenbedingungen psychiatrischer Behandlung:

- Nachvollziehen der praktischen Anwendung

Fallbericht/Arztbrief:

- weitere Elemente (Diagnostik/Therapieverläufe) dokumentieren

Woche 13

Woche 14

Woche 15

Woche 16

Erstaufnahme Patient:

- vollständiges Aufnahmegespräch durchführen einschließlich eigener Einschätzung zur Diagnose für Oberarztvorstellung

Psychopathologischer Befund:

- Sicherheit/Routine gewinnen

Diagnostik - Klassifikationssysteme und Krankheitsmodelle:

- Diagnosen der wichtigsten Krankheitsbilder stellen können
- Differenzialdiagnosen selbst kennen und abwägen
- allgemeine Krankheitsmodelle auf den konkreten Fall übertragen
- Vorstellung der Überlegungen an Oberarzt/-ärztin

Suizidalität einschätzen:

- Sicherheit gewinnen

medikamentöse Therapie:

- selbständig Vorschläge zur medikamentösen Therapie erarbeiten können und mit Betreuer/-in/Oberarzt/-ärztin diskutieren

Gesprächstherapie/Gesprächsführung:

- Durchführen von einfachen geschichtstherapeutischen Interventionen

Behandlungsplanung/Fallführung:

- Selbständiges Erstellen von Vorschlägen für Therapiekonzepte unter Einbeziehung der Elemente einer psychiatrischen Behandlung

gesetzliche Rahmenbedingungen psychiatrischer Behandlung:

- Rahmenbedingungen kennen und selbständige Überlegungen zu deren Anwendung anstellen können

Fallbericht/Arztbrief:

- Entwurf Arztbrief selbständig erstellen

Impressum

1. Auflage Studienjahr 2018/2019

Herausgeber	Medizinische Fakultät der Universität Ulm Bereich Studium und Lehre
Redaktion	Zukunftskommission „Praktisches Jahr“ der Medizinischen Fakultät Prof. Dr. Tobias M. Böckers Claudia Grab-Kroll, Dipl.-Päd. PJ-Beauftragte der jeweiligen Fächer Mara Geißinger
Titelbilder	Heiko Grandel
Design	Sebastian Dannenberg, B.A.
Anschrift	Oberer Eselsberg Pavillon II 89081 Ulm med.studiendekanat@uni-ulm.de
Stand	April 2018



ulm university universität
uulm

Universität Ulm - Medizinische Fakultät
fakultaet.medizin.uni-ulm.de